LESUNG UND MUSIK

Montag, 7. Februar 2011, 19.00 Uhr

Hadwig Schindler liest aus ihrem kürzlich erschienenen Lyrikband "Thermenlinien"

Gudrun Schindler, Klavier
Marcus Oberländer, Gitarre

Hadwig Schindler
geboren 1945 in Steinfeld/Österreich,
studierte Musik und Sprachen in Wien und Karlsruhe, lebt in Gerlamoos/Kärnten und Meerbusch.
Seit 1990 Lyrik und Fotografie in zahlreichen Publikationen, Lesungen und Ausstellungen.

Als Thermenlinien bezeichnet man geologische Bruchsysteme mit warmen Quellen nahe einer Linie von Bebenherden.

"Hadwig Schindler zieht Bilanz, sowohl aus der Distanz eines erfüllten Lebens mit der Gleichmut gestillter Farben, aber auch dann wieder ganz nah am Geschehen, dem Geschehenen. Hineingeboren in die Abgeschiedenheit des Drautales am Fuße des »Stara gora«, des alten Berges – »vor mir bist du gewesen / nach mir wirst du sein«,
eine unbeschwerte Kindheit, wenn auch die Zeiten nicht leicht waren, und um sich die Natur als Widerspiel des eigenen Wesens. Dann, nach einem Schicksalsschlag, der Bruch, der Wechsel in die niederrheinische Landschaft, aus der jedoch die südliche Fernsicht nie in den Herbstnebeln des Stromes verloren geht. Denn die Reisende führt Tagebuch, das eher einem Skizzenbuch gleicht, mit sicherem Stift geführt, der oft gezielt Härte neben Verletzlichem bestehen läßt und den darüber leise gesetzten Aquarelltönen eine schwebende Melodieführung entlockt. ...
Wundersame Gleichungen, Sätzen ähnlich, streben sie dramaturgisch nach Ausgleich – aus Weichem das Harte und umgekehrt. Schwarz und Weiß, Granit und Schnee, der Strom im Norden und der Weißensee."

Wolfgang Reinke, aus dem Vorwort zum Lyrikband "Thermenlienien"